Vorlesungsverzeichnis 21H

Erstellungsdatum: 19.05.2024 02:53

Zürcher Hochschule der Künste Zürcher Fachhochschule

_

Diskurse der Performativen: Natur und ihre Inszenierungen in den Künsten_von der Romatik bis ins heute_VDR - (gLV)

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 1 (1. Semester) > Pflicht Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theater pädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theater pädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-VDR-L-3011.21H.001 / Moduldurchführung

Modul Diskurse der Performativität: NN

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Sylvia Sobottka (SySo)

Anzahl Teilnehmende 3 - 15

ECTS 3 Credits

Voraussetzungen *ZHdK-weit geöffnete Lehrveranstaltung*

Für Studierende aus anderen Studiengängen/Vertiefungen der ZHdK:

Anfragen bezüglich Platzzahl sowie Anmeldungen ab Do, 01.07.2021/Wo26 bis Do,

21.10.2021/Wo36 z.Hd. BA Theater-Administration: Andrea Fleischer,

andrea.fleischer@zhdk.ch

Lehrform Seminar

Zielgruppen L1 VDR (Pflicht)

L2 VDR

Wahlmöglichkeit:

L2 VTP / L2 VRE / L2 VBN L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR

Lernziele / Kompetenzen Kennenlernen kulturwissenschaftlicher Positionen von Naturbegriffen. Anwendung und Vertiefung aufführungsanalystischer Kompetenzen. Einordnung von Texten historischer und zeitgenössicher Diskurse. Kennenlerner aktueller künstlerischer

Positionen.

Inhalte "Natur ist das Primordiale, das heißt das Nicht-Konstruierte, das Nicht-Gestiftete,

daher die Idee einer Ewigkeit der Natur (ewige Wiederkehr), eine Dauerhaftigkeit. Die Natur ist ein rätselhafter Gegenstand, ein Gegenstand, der nicht völlig

Gegenstand ist; sie liegt nicht völlig vor uns. Sie ist unser Boden, nicht das, was vor

uns liegt, sondern das, was uns trägt."

(Maurice Merleau-Ponty: Die Natur. Vorlesungen am Collège de France 1956-

1960. Fink. München. 2000. S.20.)

Natur erscheint bei dem französischen Philosophen und Phänomenologen Maurice

Merleau-Ponty als nicht-konstruiert, also als etwas Genuines, dem etwas

Kontinuierliches anhaftet und das per se da ist. Sie ist und bleibt deshalb paradox,

weil sie den Menschen umgibt und sich ihm durch ihr universales Dasein

gleichzeitig als zu beschreibenden Gegenstand entzieht.

Damit beschreibt er ein spannungsvolles Verhältnis des Menschen zur Natur: Der Mensch ist Natur und distanziert/entfernt sich gleichzeitig mittels Reflexion von ihr.

Zum einen werden wir in dem Modul gemeinsam verschiedene philosophische und kulturwissenschaftliche Konzepte von Natur reflektieren (vorchristliche

Naturkonzepte, das Erhabene, Natur-Kultur-Dichotomie, Anthropozän), und zum anderen wollen wir Inszenierungen von Natur anschauen und in Dialog mit dem Gelesenen bringen.

Hierzu werden wir Gärten in Zürich besuchen und/oder Gemälde, Performances, Installationen kennenlernen, die Natur zu ihrem Thema gemacht haben.

Bibliographie / Literatur

Reader wird bei der ersten Sitzung ausgegeben.

Leistungsnachweis / Testatanforderung

gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine Raum: Projektraum 1 (K1)_GA 13-221 (Tische/Stühle/Beamer/Flipchart)

Dauer Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 2x3h/Wo_Di/Do, 10.30-13.30h

Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 30h

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden